

Der Findling im Korb. Vor

einem Gasthause Weilburgs (Hassau) hielt kürzlich ein glänzender Kraftwagen, dem ein elegant gekleidetes Paar entstieg. Die Fremden ließen in dem Gasthose einen großen Schließkorb niederstellen, mit dem Bemerkten, daß er in kurzer Zeit wieder abgeholt werde. Inzwischen verging eine Stunde und noch eine Stunde, das Paar erschien nicht; in dem Schließkorbe aber ließ sich ein verdächtiges Geräusch und bald darauf eine Kinderstimme vernehmen. Der Wirt öffnete darauf erschreckt den Korb; er war bis über die Hälfte mit Kinderwäsche gefüllt, und darauf lag ein lächelndes Knäblein in eleganter Kleidung! Der Wirt machte dem Bürgermeister von dem Funde Mitteilung, und dieser ließ aussprechen, daß derjenige, der das gefundene Kind annehmen wolle, sich melden möge. Eine unbemittelte Frau erklärte sich daraufhin bereit, das Kind anzunehmen. Als sie den Findling in die Höhe hob, kam es zu einer neuen Ueberraschung; am Halse hingen, in seidener Hülle wohlverpackt, 20 000 M. in Papier, mit einem Briefe, in dem zu lesen stand, daß diese Summe demjenigen gehöre, der das Kind aufziehen wolle.